Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz

Band: 8 (1904-1905)

Artikel: Variante zum "Maartwybli"

Autor: Keller, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-110570

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

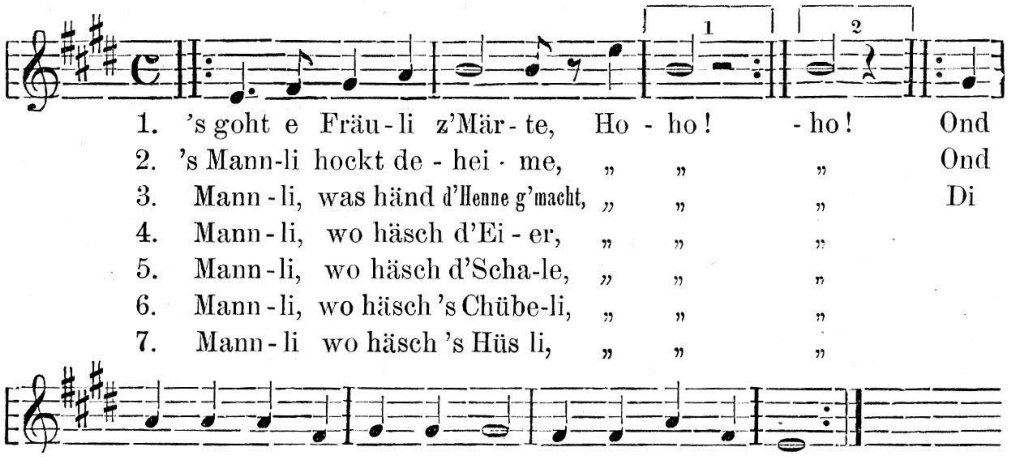
Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

etwas wusste[1]), sofort ins Auge, als mich mein Weg im Sommer 1898 eines Tages das Bergell hinunterführte.

Bern. Ernst Haffter.

Variante zum „Maartwybli“.[2])



Ich habe diese Variation in Arbon (am Bodensee) gehört.

Basel. W. Keller.

Bücheranzeigen. — Comptes rendus.

Stephani, Der älteste deutsche Wohnbau und seine Einrichtung. II. Band. Leipzig (Baumgärtner's Buchhandlung) 1903.

Mit diesem zweiten und letzten Band legt uns Stephani wieder eine ungemein reiche Materialsammlung vor, die auf Grund von Erdfunden, Artefakten, Bauresten, Münzbildern, Buchmalereien und Schriftquellen gewonnen und auf's übersichtlichste verarbeitet und für Jedermann benützbar gemacht ist. Dieser neue Band, der nicht weniger als 454 Textbilder, die grossenteils nach unedierten Originalen erstellt sind, enthält, behandelt den deutschen

---

[1]) Die bezügliche Notiz Prof. Rahn's im Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1897, S. 113, war mir damals noch unbekannt. Vgl. auch Lechner, Das Thal der Maira (Samaden 1903), S. 15.

[2]) A. Tobler, Sang und Klang [2] [1899] S. 384; Archiv VII, 163.